

Die Vielfalt anderer Kulturen entdecken

Gemeinschaft „Miteinander leben“ – Unter diesem Motto finden in Kirchheim vom 7. September bis 8. Oktober die „Interkulturellen Wochen“ mit acht ganz unterschiedlichen Veranstaltungen statt.

Kirchheim ist die Heimat von Menschen aus aller Welt. Viele haben Vereine gegründet, in denen sie ihre Traditionen, Sprachen und Religionen pflegen können. Die Aktion „Interkulturelle Wochen“ lädt hierzu Interessierte bei Film, Musik und Sport ein, die Vielfalt der Vereine und Kulturen kennenlernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. In diesem Jahr steht die Woche vom 7. September bis 8. Oktober unter dem Motto „Miteinander leben“. Gemeinsam mit engagierten Vereinen und Einrichtungen laden Stadtverwaltung und Integrationsrat alle Kirchheimerinnen und Kirchheimer sowie Gäste aus nah und fern dazu ein. Acht Veranstaltungen bieten Gelegenheit, einander bei kulinarischen Genüssen, Musik, Theater, einem Filmabend sowie bei Erzählungen und Gesprächen persönlich näherzukommen.

Dabei ist für jeden etwas geboten: Die Hungrigen finden beim **Gemeinde- und Nachbarschaftsfest** in der „Alten Moschee“ vom 20. bis 22. September, beim internationalen Buffet „**Bunt gewürzt**“ im Mehrgenerationenhaus Linde am 22. September und bei der **Brotbackaktion** des „Internationalen Frauentreffs“ am 8. Oktober Gelegenheit, kulinarische Spezialitäten auszuprobieren und lieben zu lernen.

Für die Jüngeren steigt am 20. September anlässlich des Weltkindertags ein großes **Spielefest** auf dem Kirchheimer Marktplatz. Dort bieten unter anderem eine Hüpfburg und ein Spielmobil Raum zum Austoben. Als Veranstalter sind der Verein Brückenhaus, die Erziehungshilfestelle Stiftung Tragwerk, die Jugendarbeit der Katholischen Gesamtkirchengemeinde, der Kin-



„Die Wüstenblumen“ sorgen beim Sommerfest für Stimmung.

Archiv-Foto: Jean-Luc Jacques

derschutzbund, das KiZ, das Mehrgenerationenhaus Linde, die Stadt Kirchheim unter Teck und die Sultan-Ahmet-Moschee mit im Boot.

Es gibt was auf die Ohren

Auch beim alljährlichen **Sommerfest** in der Gemeinschaftsunterkunft in der Charlottenstraße – dieses Mal zum Ende der Sommerferien am 7. September um 14 Uhr – ist für Spielangebote gesorgt. Es wird vom Landkreis Esslingen, dem AK Asyl, dem Brückenhaus, der Sultan-Ahmet-Moschee und der Flüchtlingsberatungsstel-

le „chai“ gemeinsam auf die Beine gestellt. Die bekannte interkulturelle Band „Die Wüstenblumen“ sorgt für gute Stimmung.

Bei der „**Nacht der Kulturen**“ in der Stadtbücherei am 21. September erwarten die Besucher gleich drei Highlights: Als Erstes greift die integrative Theatergruppe „Die Zypressen“ der Flüchtlingsberatungsstelle „chai“ ein Thema auf, das in aller Munde ist: Sie zeigt einen Ausschnitt ihrer neuen Komödie, die sich mit der aktuellen Wohnungsnot auseinandersetzt. Danach können die

Besucher in „lebenden Büchern“ lesen: Unter dem Motto „In zwei oder mehr Kulturen gleichzeitig zu Hause sein – geht das?“ berichten Kirchheimerinnen und Kirchheimer unterschiedlicher Herkunft von ihren Migrationserfahrungen. Kleine Erzählrunden in gemütlichen Leseecken laden die Besucher zum Nachfragen und zum Gespräch ein. Zum Schluss gibt's noch was auf die Ohren: Daniel Hughes und Johannes Hopf vom Musiktrio Swingologie spielen alte Klassiker und Eigenkompositionen im Stile Django Reinhardts

und seines „Hot Club de France“ – Musik der 30er- und 40er-Jahre. Für das leibliche Wohl hält die Jugendgruppe der Sultan-Ahmet-Moschee den ganzen Abend über kleine Köstlichkeiten bereit.

Bei einem **Filmabend** des AK Asyl am 26. September im Kino Central können sich die Besucher ein genaueres Bild von der Lage in Afghanistan machen, als es die Fernsehnachrichten erlauben. Der Film „Return to Afghanistan“ des afghanischen Dokumentarfilmers Mohammad Mehdi Zafari begleitet sieben Geflüchtete, die aus verschiedenen Zufluchtsländern nach Afghanistan zurückkehren mussten und wollten. Das anschließende Filmgespräch schafft Raum für Fragen und Diskussionen.

Am „**Tag der offenen Moschee**“, 3. Oktober, können sich Besucher durch das Gebäude der Sultan-Ahmet-Moschee in der Lohmühlegasse 16 führen lassen und anschließend bei Tee und Gebäck mit Kirchheimer Muslimen ins Gespräch kommen. Ebenso öffnet an diesem Tag auch die „Alte Moschee“ in der Villastraße wieder ihre Türen. *pm*

Alle Infos zur Woche

Der **Programmflyer** zu den „Interkulturellen Wochen“ liegt in der Stadtbücherei, im Rathausfoyer und an der Informationstheke im Haus der Sozialen Dienste am Wiederholtplatz 3 aus. Weitere Informationen sind auf www.kirchheim-teck.de/interkulturelle-wochen zu finden. Einzelne Veranstaltungen der „Interkulturellen Wochen“ werden aus dem Programm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Wissen verhindert Streit

Hilfe Der Deutsche Mieterbund Esslingen-Göppingen bietet Online-Checks zu wichtigen mierechtlichen Themen.

Kreis. Der Deutsche Mieterbund Esslingen-Göppingen stärkt Mietern bei mierechtlichen Konflikten den Rücken. „Gut beraten – sicher wohnen“ ist das Motto des Vereins. In den Beratungsstellen des Vereins in Esslingen, Geislingen, Göppingen, Kirchheim, Nürtingen und Ostfildern finden jährlich rund 3000 Beratungsgespräche in mierechtlichen Angelegenheiten statt.

„Wir sind die Experten aufseiten der Mieter, aber keine Streit-häuser“, sagt Udo Casper, Vorsitzender des Deutschen Mieterbundes Esslingen-Göppingen. Der Verein sucht Möglichkeiten, Konflikte zu lösen. Über 96 Prozent

der Beratungsfälle können ohne Gericht gelöst werden. „Wir sind die größte Schlichtungsstelle bei Mietstreitigkeiten in den Landkreisen Esslingen und Göppingen“, erklärt Casper.

Damit erst gar keine Konflikte entstehen, so Casper weiter, informiert der Deutsche Mieterbund Esslingen-Göppingen regelmäßig über Rechte und Pflichten. Neu ist dabei die Möglichkeit, dass sich Betroffene mithilfe von Online-Checks über wichtige mierechtliche Themen wie beispielsweise Betriebskosten, Mieterhöhung, Wohnungsmängel und Kündigung informieren können.

Die Online-Checks, die über die Startseite der Homepage des Deutschen Mieterbundes Esslingen-Göppingen erreicht werden können, geben eine erste Orientierung. Sollte durch die Information das Problem nicht gelöst werden können, bietet der Deutsche Mieterbund Esslingen-Göppingen konkrete und verlässliche Mietrechtsberatung durch im Mietrecht erfahrene Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte an. *pm*

W Weitere Informationen über die Unterstützung bei mierechtlichen Problemen finden Betroffene online auf der Homepage www.mieterbund-es-gp.de

Veranstaltung

Gemeinsam basteln und „schwätza“ mit den Nachbarn Kirchheim. Die Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen feiert in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag und feiert dieses Jubiläum mit seinen Mitgliedern auf vielfältige Art. Als besonders beliebte Treffpunkte unter Kirchheimern haben sich mittlerweile die Kreativnachmittage der Kreisbau in verschiedenen Wohngebieten etabliert.

Mitten in den Sommerferien startet jetzt der zweite seiner Art: Am Dienstag, 27. August, finden sich kleine und große Bewohner in der Kirchheimer Freiwaldaustraße zusammen, um unter fachlicher Anleitung der Betreuer der „agentur kmr“ schöne Mitbringlinge für zu Hause zu fertigen. Die Teilnehmer können unter drei Workshops wählen. So werden in einem von ihnen Muscheln, Glas-

steine oder Seesterne auf Schnüre gereiht, mit Ästen verbunden – und schon ist das gefragte Windspiel für Garten oder Balkon fertig. Beliebt sind auch die ovalen oder quadratischen Kettenanhänger mit bunten Tiermotiven an farbigen Halsbändern, die im zweiten Workshop bestellt werden. Zudem warten beim Kreativnachmittag das Airbrush-Tattoo – bekannt auch von Aktionen während der Eröffnung des Rauner-Quartiers – und ein Ballonweitflug-Wettbewerb auf Interessierte. Beim Glücksrad sorgen außerdem tolle Gewinne für gute Stimmung bei Klein und Groß.

Das kreative Miteinander findet in der Zeit von 13 bis 17 Uhr statt und ist für alle Teilnehmenden ohne Kosten. Infos gibt's auch unter www.kreisbau-kirchheim-plochingen.de.

Roman Nicola Förg: Wütende Wölfe (Folge 39)

„In der Schweiz verzeichnen wir keine aktive Annäherung des Wolfs an Menschen. Nur umgekehrt, weil man ein Foto schießen will. Selbst beim Braunbären gelten Begegnungen erst ab einer Distanz von weniger als dreißig Metern als potenziell problematisch.“

„Es gibt in Niedersachsen und Sachsen dauernd interessierte Annäherungen von Jungwölfen an Menschen. Für Erwachsene besteht wirklich kein großes Risiko, aber für Kinder? Wollen Sie da Garantien abgeben, liebe Frau Wildhaber?“ Der Narbenmann durchbohrte Annika mit Blicken.

Wieder viel Zustimmung. Rufe, Klatschen. Annika sah nun doch angestrengt aus. Tobi sprang erneut ein. „Sie alle sehen, wie weit die Positionen auseinanderliegen. Auch ich weiß nicht, wie es mit

dem Wolf in der Almwirtschaft geht. Aber es gibt Strukturen, da kann es funktionieren. Fest steht, dass wir diese Strukturen derzeit nicht haben und nicht einmal darüber nachdenken, wie sie aussehen müssten. Hier vorne am Tisch liegen Informationsmaterialien aus. Ich kann uns allen nur raten, klag zu handeln.“ Es gab Klopfen am Tisch, und die netten Mädels, die auf der Kenzenhütte servierten, nahmen Bestellungen auf. Ratlos sah Irmi sich um. Nach diesen Gewehrsalven an Argumenten war sie beunruhigter als je zuvor. Wie sollte es gelingen, einen guten Weg für den Umgang mit der Wolfsthematik zu finden? Sie schlenderte über die Terrasse, hörte mit halbem Ohr den beiden Frauen vom



NABU zu – Wolfsbotschafterinnen, die aufklären und zu einer friedlichen Koexistenz von Mensch und Wolf beitragen wollten. Gerade hier und heute erschien das Irmi als absolute Sisyphusarbeit. Der Mann mit der auffälligen Narbe stellte sich neben sie.

„Die Kripo ist also auch hier?“, bemerkte er.

„Kennen wir uns?“

„Dr. Ulf Promberger von den Bayerischen Staatsforsten. Ich bin in der Tat im Vorteil. Ich weiß nämlich, wer Sie sind, aus der Zeitung unter anderem. Sie kennen mich nicht.“ Irmi registrierte, dass er seinen Dokortitel mitnannte. „Irmgard Mangold“, stellte sie sich mit ihrem vollen Namen vor. „Aber das wissen Sie ja.“

Seine Frage war damit allerdings noch nicht beantwortet. „Und Sie arbeiten am Forstbetrieb in Oberammergau?“

„Nein, in der Zentrale in Regensburg“, sagte er. „Sie interessieren sich für den Wolf, Frau Mangold?“

„Ich bin momentan Hirtin auf einer Nachbaralm. Da ist die Fragestellung Almwirtschaft versus Wolf natürlich interessant.“

„Ach was! Eine Frau mit vielen Talenten.“ Er lächelte und gab ihr seine Karte. Dann wandte er sich ab und begann ein Gespräch mit einem hochgewachsenen Mann im Karohemd. Was war das nun gewesen? Irmi beschlich das Gefühl, dass sie bei diesem Mann besser auf der Hut war. Sie sah sich um, Tobi war in ein Gespräch mit einem der ANLLeute vertieft. Annika unterhielt sich mit der

Leiterin des Tierheims. Der jungen Schweizerin war anzusehen, dass die Veranstaltung sie angestrengt hatte. Irmi entschied aufzubrechen. Auch Tobi schloss sich ihr an. Wenige Minuten später stiegen sie gemeinsam Richtung Sattel auf. Als sie den Wald hinter sich gelassen hatten, drehte Irmi sich um und betrachtete den Geiselstein, der sie stets berührte. Was für ein beeindruckender Berg! „Du siehst das Problem“, sagte Tobi. „Jede Interessengruppe hat Argumente. Der Wolf ist längst da, und wir haben es verschlafen. Wir sind viel zu spät dran damit, die nötigen Strukturen zu schaffen.“

„Ich bin heilfroh, dass die Vorkommnisse auf unserer Alm noch nicht durchgesickert sind.“

„Ja, gottlob. Aber das wird nicht mehr lange dauern. Wo war

Termin

VdK informiert über rechtliche Fragen

Kirchheim. Die nächste VdK-Sprechstunde in sozialrechtlichen Fragen findet diesen Donnerstag, 22. August, zwischen 9 und 12 Uhr in der Alleenstraße 92 in Kirchheim statt. Bürger erhalten in der Sprechstunde Auskünfte und Beratungen in Angelegenheiten des Behindertenrechts sowie des sozialen Entschädigungsrechts und der gesetzlichen Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung.

GEBURTSTAG FEIERN

am 21. August

Lenningen: Michael Mayer, 75 Jahre; Hermann Polzer, 80 Jahre
Notzingen: Karsten Leimstoll, Mozartstraße 24, 75 Jahre
Ohmden: Friedrich Haber, Stahlackerweg 27, 75 Jahre

BEILAGENHINWEIS

Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegt ein Prospekt der folgenden Firma bei:
Polsterwelt Engelhardt, Esslingen

IMPRESSUM

DER TECKBOTE

Kirchheimer Zeitung
Amtliches Bekanntmachungsorgan des Landkreises Esslingen und der Stadt Kirchheim unter Teck. Veröffentlichungsblatt des Amtsgerichts Kirchheim unter Teck einschließlich der Notariate und Grundbuchämter im Bezirk des Gerichts. **Herausgeber:** Ulrich Gottlieb, Kirchheim unter Teck. Verantwortlich für den Lokalteil: Ulrich Gottlieb.
Lokalredaktion: Frank Hoffmann (Ressortleiter), Irene Striffler (Stv.), Antje Dörr, Gerd Esslinger, Iris Häfner, Anke Kirsammer, Bianca Lütz-Holoch, Andreas Volt, Thomas Zapp, Peter Eidemüller (Lokalsport), Bernd Köhler (Lokalsport).
Anzeigenleitung: Bernd Köhler
Vertriebsleitung: Andreas Teicher
Verantwortlich für den allgemeinen Teil (Mantel): U. Becker (Chefredakteur). Verlag: SÜDWEST PRESSE, Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG, 89070 Ulm, Telefon 07 31 / 156 - 0. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Mitglied der STZ-Anzeigengemeinschaft.
Verlag: GO Verlag GmbH & Co. KG, Alleenstraße 158, 73230 Kirchheim unter Teck; Postfach 1553, 73223 Kirchheim unter Teck, Telefon 0 70 21 / 97 50 - 0.
Druck: Bechtle, Graphische Betriebe und Verlagsgesellschaft (Bechtle Verlag und Esslinger Zeitung) GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen.
Zurzeit ist die Anzeigen-Preisliste Nr. 56 gültig. Auflagenkontrolle durch IVV. Postverlagsort Kirchheim unter Teck. Erscheinungsweise sechsmal wöchentlich, einmal pro Woche mit der illustrierten Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv. Bezugspreis mtl. 37,40 Euro einschl. Trägerlohn, durch Postbezug 43,15 Euro einschl. der Postvertriebsgebühren. Samstags-Abo mtl. 7,90 Euro einschl. Trägerlohn, durch Postbezug 9,60 Euro einschl. der Postvertriebsgebühren. Der Einzelverkaufspreis beträgt von Montag bis Freitag 1,70 Euro und am Samstag 1,85 Euro. In den Abonnementpreisen ist 7,0 % MwSt. enthalten. Alle Bezugspreise finden Sie auch im Internet unter www.teckbote.de/abos-teckbote.html. Nur bei Bezugsunterbrechungen von zwölf Lieferungen und mehr wird das anteilige Bezugsgehalt nach dem Ende der Unterbrechung erstattet. Die Abbestellung des Abonnements muss schriftlich erfolgen und ist jeweils mit einer Frist von einer Woche zum Monatsende möglich. Änderungen beim Abo-Bezug müssen mindestens drei Arbeitstage vor deren Gültigkeit dem Verlag möglichst schriftlich mitgeteilt werden. Das Bezugsgehalt für den jeweiligen Zahlungszeitraum ist im Voraus fällig. Falls der Teckbote infolge höherer Gewalt oder durch die Auswirkung eines Arbeitskampfes am Erscheinen verhindert ist, besteht kein Anspruch auf Lieferung oder auf Rückerstattung des Bezugsgebaldes.

Datenschutz: Den Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter datschutz@teckbote.de

Internet	http://www.teckbote.de
E-Mail	info@teckbote.de
Telefon	0 70 21 / 97 50 - 0
Redaktion	0 70 21 / 97 50 - 22 Fax 0 70 21 / 97 50 - 44 redaktion@teckbote.de lokalsport@teckbote.de leserbriefe@teckbote.de
Anzeigenabteilung	0 70 21 / 97 50 - 19 Fax 0 70 21 / 97 50 - 33 anzeigen@teckbote.de
Leserservice	0 70 21 / 97 50 - 37 - 38 Fax 0 70 21 / 97 50 - 495 leserservice@teckbote.de

denn eigentlich Kotz? Der hätte doch sicher sofort von seinen angeblichen Wolfsbildern gesprochen.“ Um zwei Uhr waren sie zurück auf der Alm. Irmi gab Luise einen kurzen Abriss der Geschehnisse. „Da waren ein etwas undurchsichtiger Mann von den Staatsforsten und Egon Mittermaier.“

„Zwei Fragen“, entgegnete Luise. „Warum war Kotz nicht da? Und was heißt undurchsichtig?“

„Du kluge Frau. Das haben wir uns auch gefragt. Ich habe mir überlegt, ob womöglich meine Kollegin Kathi den guten Herrn Kotz aufgehalten hat. Und zu deiner zweiten Frage: Undurchsichtig? Irgendwas gefällt mir an dem Mann nicht.“

Fortsetzung folgt

© Piper Verlag